

PERSONEN UND NOTIZEN

Ausbildungsstart an Ergotherapieschule



Vilshofen. 36 angehende Ergotherapeuten haben vergangenen Montag ihre dreijährige Ausbildung an der Ergotherapieschule Vilshofen gestartet. Bereits einen Tag vor dem regulären Schulbeginn fanden sich die Schüler aufgeteilt auf zwei Klassen an der Ergotherapieschule ein, wo die ersten Tage alles unter dem Motto Ankommen und Kennenlernen stand. Doch bereits ab dem dritten Tag begann der Schultag und die ersten medizinischen, therapeutischen und handwerklich-gestalterischen Fächer standen auf dem Stundenplan, um die Neulinge Schritt für Schritt auf ihre Arbeit am und mit den Patienten vorzubereiten. Laut dem Deutschen Verband der Ergotherapie (DVE) unterstützt Ergotherapie Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, sie bei der Durchführung für sie bedeutungsvoller Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken. Hierbei dienen spezifische Aktivitäten, Umweltanpassung und Beratung dazu, dem Menschen Handlungsfähigkeit im Alltag, gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung seiner Lebensqualität zu ermöglichen. Dabei sind die Absolventen nach drei Jahren gefragte Fachkräfte, die in Rehakliniken, psychiatrischen Einrichtungen, Behinderten-Werkstätten, Schulen und Senioreneinrichtungen eingesetzt werden können.

– va/Foto: Krieger

SPD besucht katholischen Kindergarten



Ortenburg. Die Ortenburger SPD – **Johann Krapf** (v.l.), **Elisabeth Kössinger-Vordermaier**, **Ursula Eglseder** und Vorsitzenden **Franz Diewald** (r.) – hat gemeinsam mit dem SPD-Landtagskandidaten **Johannes Just** (2.v.r.) den katholischen Kindergarten in Ortenburg besucht, um mit der Vertreterin des Trägers, der katholischen Pfarrkirchenstiftung Ortenburg, **Maria Gebhart** (3.v.r.), ins Gespräch zu kommen. Vorneweg beeindruckte die Gartenanlage der Einrichtung, die die Kinder zur Bewegung animiert. Aber auch die Innenräume überzeugen mit einem durchdachten pädagogischen Konzept. Jedoch drückt auch mancherorts der Schuh, wie Maria Gebhart bemerkt: „Wir pflegen eine sehr gute Zusammenarbeit mit unserer Kommune. Die aktuelle Containerlösung für einen Teil unserer Kinder ist aber freilich nicht die Wunschlösung und langfristig wären wir über eine Alternative dankbar.“ Auch im Bestand sei teilweise Nachbesserungsbedarf, gerade eine neue Sanitäreinrichtung dringend geboten. Ein Anliegen, welches die SPD-Ratsfraktion aufnahm und im Gremium anregen will. „Oftmals ermöglichen Förderprogramme von Bund und Ländern Neubauten von Kindergärten auf der grünen Wiese. Nachbesserungen im Bestand bleiben aber oft unberücksichtigt und fallen unter den Tisch“, weiß Johannes Just. Das möchte er ändern.

– va/Foto: Diewald

Tennis-Sport-Woche beim TC Aidenbach



Aidenbach. Zum wiederholten Mal hieß es in Aidenbach „Game, Set and Match“. Über 40 Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren nahmen zu Beginn der Sommerferien an der Freizeitmaßnahme teil und erfreuten sich unter der Leitung von Christian Penn und Michael Deger an einer Woche Tennissport, Spaß und Spiel. Auch wenn das Wetter dieses Jahr zu Beginn einen Strich durch das Camp machen wollte, ließen sich weder die Kids, noch die Trainer davon abbringen, den Tennissport voranzutreiben. Das Trainerteam schaffte es die Kinder trotz Regen bei Laune zu halten. Dennoch waren alle erleichtert, als zur Wochenmitte die Sonne mit aller Kraft auf die Tennisanlage schien und die gelben Filzkugeln auf acht Plätzen bis zum Umfallen gejagt werden konnten. Aufgrund der Unterstützung der Eltern und vor allem durch den Bayerischen Jugendring konnte den Kindern Obst, Knödel mit Soße, Eis und Kuchen kredenzt werden. Viel zu schnell wurde es auch dieses Jahr wieder Freitag. Der ein oder andere hätte gern noch ein paar Tage im Trainingscamp drangehängt und so bleibt es zu hoffen, dass es auch nächstes Jahr wieder heißt: TC Aidenbach-Sommertrainingslager – und du bist hoffentlich dabei! – va/Foto: Lieb

Förderkreis auf Kulturfahrt

Teilnehmer besichtigen Schütz Art Museum sowie Stiftskirche und Kloster Engelszell

Ortenburg. Der Förderkreis Bereich Schloss Ortenburg hat eine Kulturfahrt nach Engelhartzell unternommen. Ziele dort waren das Schütz-Museum mit seinen Ausstellungen und die Stiftskirche des Klosters Engelszell.

Schon unterwegs gab Elmar Grimbs Informationen zu Kultur, Geschichte und Geologie der Landschaft. Der erste Teil der Fahrtstrecke führte entlang der sogenannten Ochsenstraße, auf der die Grauoachsen aus Ungarn an Ortenburg vorbei zum Beispiel Richtung Augsburg getrieben wurden, berichtete er. Die Grafen von Ortenburg hätten ganz gut an ihrem Durchzug verdient. Über Fürstenzell, der einst typischen Klosterhofmark mit den umgebenden Handwerkerhäusern und Schärding, wo die Grauoachsen genauso wie zahlreiche Kriegsheere einst den Inn überquerten, führte die Route hinauf in den Sauwald. Sein Name sei abgeleitet von „Passauer Wald“, weil hier die Passauer Fürstbischöfe ihr Jagdgebiet gehabt hätten.

Zuerst aber hielt der Bus am Schütz Art Museum. Begrüßt wurden die Gäste von der wissenschaftlichen Leiterin Alexandra Ulrich, vielen gleichaltrigen Ortenburgern bekannt aus der Schulzeit, als Mitglied im Förderkreis Bereich Schloss Ortenburg oder als studierte Kunstexpertin aus der Fernsehreihe „Kunst und Kreppe!“, wo sie besonders religiöse Kunstgegenstände bespricht und bewertet. Im Foyer stellte sie uns Josef Schütz vor, den Erbauer und Besitzer des Museums. Er habe zusammen mit seiner Frau Irene ein Museum neuer Art geplant und verwirklicht, erklärte dieser.

Ihren Rundgang durch das Museum begann Alexandra Ulrich



Im Foyer des Schütz Art Museums (v.l.): die wissenschaftliche Leiterin Alexandra Ulrich, der Erbauer und Besitzer Josef Schütz und Fahrtbegleiter Elmar Grimbs.

– Fotos: Reimer



Alexandra Ulrich (r.) gibt Erklärungen zu den Altären in der Stiftskirche Engelszell.

bei ausgewählten Werken der Wiener Schule des Phantastischen Realismus mit Namen wie Arik Brauer oder Ernst Fuchs. Aus ihrem profunden Wissen gab sie Einblicke in die Gedankenwelt hinter den oft verstörenden Bildern genauso wie zu den Skulpturen bedeutender afrikanischer Künstler im oberen Stockwerk. Beeindruckend waren auch die

fast lebensgroßen Jahresfiguren des chinesischen Kalenders, bei denen sich die Besucher die Jahresfigur zu ihrem eigenen Geburtsjahr aussuchen konnten.

Gleich daneben konnten sie der inzwischen weltberühmten Künstlerin Li Hua bei der Arbeit zusehen und sie zu ihrem kreativen Schaffen befragen. Bis zu fünfzehn Künstlerinnen und

Künstler aus allen Weltgegenden könnten pro Jahr im Rahmen des Projektes „Artists in Residence“ auf Zeit im Museum ihre Zelte aufschlagen, erläuterte Alexandra Ulrich. Sie würden dabei mit ihrem gesamten Lebens- und künstlerischen Materialbedarf versorgt. Viele ihrer Kunstwerke bereicherten inzwischen die Sammlung von Joseph und Irene Schütz.

Weiter ging die Fahrt zum Kloster Engelszell. In dem 1293 gegründeten Zisterzienserkloster waren seit 1925 Trappisten beheimatet. Ihr Abzug wegen Nachwuchsmangels war aber schon beschlossen. In der im Rokostil erbauten Stiftskirche bekamen die Teilnehmer gezeigt, welche Anteile die berühmten Künstler Georg Übelhör, Joseph Deutschmann und Bartolomeo Altomonte an den einzelnen Gemälden und Bildhauerien und Stuckaturen hatten. Eine Besonderheit ist das 1957 von Prof. Fritz Fröhlich im zeitgemäßen Stil gestaltete Deckengemälde im Langhaus. Eine weitere Besonderheit sind die in die Seitenaltäre eingefügten sogenannten „Heiligen Leiber“, mit Klosterarbeiten geschmückte Skulpturen angeblich in Rom hingerichteter Märtyrer. In vielen anderen Kirchen seien diese in den 60er Jahren entfernt oder verdeckt worden.

Auf der Rückfahrt mit Blick auf die Stadt Passau gab Elmar Grimbs entlang der Donau noch Informationen zum Kraftwerk Jochenstein oder dem so genannten Schneiderschlössl hoch am Steilhang des Engtales, das die Donau über die Jahrtausende in die sich hebenden Granit- und Gneisfelsen eingeschnitten und damit den Sauwald genau so wie den Neuburger Wald vom Bayerischen Wald abgetrennt habe. – eg

Gedächtnistraining in Kursen

Neue Termine im Oktober – Zielgruppe: 50+

Vilshofen. Hier sind einige Buchstaben durcheinander geraten. Wer kann sich die richtigen Wörter aus dem Schulbereich zusammenfinden: FEHT, UHCB, FSITT, ELAFT, GRNÜIFF, TENON KCLÖB, ELCHUS? Diese Übungen sind von Margarete Schuster, zertifizierte Gedächtnistrainerin. Für alle, die beim Lesen auf den Geschmack gekommen sind und mitgerätselt haben: Mehr Übungen und Kniffliges gibt es bei den neuen Gedächtnistraining Kursen

ab Oktober.

In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) in Stadt und Landkreis Passau veranstaltet die Caritas Fachstelle Vilshofen ein Ganzheitliches Gedächtnistraining. Im Einklang mit Körper, Geist und Seele lernen die Teilnehmer, ihre Gehirnleistung spielerisch zu steigern und das Gedächtnis gezielt zu aktivieren. Dabei kommen auch Geselligkeit, Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz. Und für die Zeit zwischen

den Treffen gibt es Übungen für zu Hause, um „am Ball“ zu bleiben.

Referentin ist Margarete Schuster, Leiterin der Caritas-Betreuungsgruppe „Lichtblick“ Vilshofen. Die Termine: 2., 10., 17. und 24. Oktober, jeweils 10 bis 11.30 Uhr in der Caritas Fachstelle Vilshofen, Maximilianstraße 1 a. Die Kurse richten sich an Interessierte ab 50 Jahren.

Anmeldungen unter ☎ 08541/9199722 oder ab.vilshofen.tb@caritas-pa-la.de. – va

Erntedank in der Pfarrei Eging

Eging. Das Erntedankfest feiert die Pfarrei Eging am 1. Oktober mit einem Festgottesdienst, der um 10 Uhr beginnt und vom Kirchenchor umrahmt wird. Ein musikalischer Frühschoppen von 11 bis 15 Uhr schließt sich im Pfarrheim an. Neben bayerischen Schmankerln bieten die Ministranten einen Kaffee- und Kuchenverkauf ab, außerdem macht die Ministrantenjugend für Kinder Programm. Erlös und Spenden werden für die Renovierung der r Pfarrkirche St. Ägidius verwendet. – va

SERVICE

Veranstaltungen

Events – Kunst – Kultur heute auf Seite 25.

Apotheken

Donnerstag:
Asam-Apotheke, Aldersbach, Gebrüder-Asam-Str. 8, 0 85 43/48 94 90.
Kur-Apotheke, Bad Birnbach, Neuer Marktplatz 2, 0 85 63/9 11 40.
Marien-Apotheke, Ruhstorf/Rott, Hauptstr. 30, 0 85 31/3 12 10.
Dreiburgen-Apotheke, Tittling, Marktplatz 7, 0 85 04/9 14 90.

Wichtige Rufnummern

Integrierte Leitstelle (Rettungsdienst, Notarzt, Feuerwehr): 1 12, (vorwählfrei aus Festnetz und Mobilfunknetz).
Polizei: 1 10
Polizeiinspektion Vilshofen: 0 85 41/9 61 30, Ortenburger Str. 57a.
Frauenhaus, Frauennotruf: 08 51/8 92 72
Telefonseelsorge: 08 00/1 11 02 22, Am-Zwinger 1.
FamilienTreff: 0 85 41/9 03 34 48, Dienstag und Mittwoch jeweils von 9.00 - 11.30

Uhr sowie von 14.00 - 16.00 Uhr. **IGEL e. V.:** 08 51/20 40, sexueller Missbrauch. **Schlaganfall-Hotline:** 01 60/96 25 53 27
Tierschutzbewegung Ostbayern: 08 51/25 02
Mobile Tierrettung: 0 85 81/9 61 60

Corona-Testmöglichkeit

Nur noch mit **Voranmeldung** gibt es Tests in der **Post-Apotheke Vilshofen** (08541/910741), Mo-Fr 13.30-14.30 Uhr, Sa 9-11 Uhr; **Schnelltests** bei Heilpraktiker **Klaus Wührer**, Vilshofener Straße 24, **Ortenburg**, Mo-Fr 7-12 Uhr, Mo, Mi, Do. 16-20 Uhr, Termine: ☎ 08542/8987097 oder klaus.wuehrer@t-online.de.

Beratungen

Blaues Kreuz Suchtkrankenhilfe: Begegnungsgruppe für Alkoholabhängige und Angehörige jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Fürstenzell. 0 85 02/91 61 09, 0 85 42/78 95

Namenstage

Namenstage für den 21. September: Jonas, Deborah, Matthäus

(Matthäus, einer der zwölf Apostel, wird in der altkirchlichen Überlieferung mit dem Zolleinnehmer Levi, dem Sohn des Alphäus gleich gesetzt. Seinen Namen trägt auch das erste Evangelium. Nach Berichten hat er um das Jahr 42 Palästina verlassen und den Glauben in Persien und Äthiopien verkündet. Dort soll er den Martertod erlitten haben. Seine Reliquien sollen im 10. Jh. nach Salerno gebracht worden sein, wo sie seit 1084 im Dom ruhen. Die neueren Erklärer der Heiligen Schrift unterscheiden zwischen dem Zöllner Levi, dem Apostel Matthäus und dem Verfasser des Matthäus-Evangeliums.)

Pegelstände

Vilshofen: 308 cm.
Hofkirchen: 217 cm.
Tendenz: gleichbleibend.

Entsorgung

Bauschuttdeponie Aldersbach: 7 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr, 0 85 43/14 07.
Kompostieranlage Ortenburg: 7 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, 0 85 42/21 25.
Recycling-Zentrum Vilshofen: 8 bis 17 Uhr, 0 85 41/91 07 72.

Kontakt

☎ 0 85 41/96 61 21
red.vilshofen@pnp.de

Vilshofener Anzeiger

Lokalredaktion: Neue Presse Redaktions GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Martin Wanninger, Medienstraße 5, 94036 Passau. Regionalleitung: Wolfgang Lampelsdorfer. Lokalredaktion Vilshofen: Jörg Klotzek, Stadtplatz 19, 94474 Vilshofen, Tel. 08541/9661-0, E-Mail: red.vilshofen@pnp.de.
Anzeigen: PNP Sales GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Reiner Fürst und Thomas Bauer, Medienstraße 5, 94036 Passau. Anzeigen gewerblich: Tel. 0851/802-400, E-Mail: anzeigen.passau@pnp.de. Anzeigen privat: Tel. 0851/802-502, E-Mail: anzeigen.taa@pnp.de.
Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-239, E-Mail: aboservice@pnp.de.

Bezugspreis monatlich 44,50 Euro durch Träger bzw. Post im Verbreitungsgebiet inklusive gesetzlicher MwSt. Abbestellungen können nur vier Wochen zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.



Anzeigen-Preisliste Nr. 67 vom 1. Januar 2023. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage (IWW) II. Quartal 2023: PNP gesamt 141 305 (incl. ePaper) und 126 599 (ohne ePaper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.